



+ mp3

E-Book
mit Hörbuch
lesen & hören

HOLLY ROSE

REIF TRIFFT JUNG -
DIE HEISSE BEICHT
BEIM DORFPFARRER

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

Ein richtiges HörBuch ...

In diesem Buch erhalten Sie sowohl den Textteil, als auch das entsprechende Hörbuch dazu.

Sie können wählen:

1. Sie lesen und hören kapitelweise die Geschichte von vorn nach hinten

2. oder Sie hören sich einfach das Hörbuch komplett an.

Blättern Sie einfach weiter oder klicken Sie hier um das Hörbuch komplett abzuspielen.

[Komplettes Hörbuch abspielen](#)

Impressum:

Reif trifft jung - Die heiße Beichte beim Dorfpfarrer |

Erotische Geschichte

von Holly Rose

Lektorat: Jasmin Ferber

Originalausgabe

© 2020 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: Ijzendoorn @ istock.com

Umschlaggestaltung: www.heubach-media.de

ISBN 9783750701380

www.blue-panther-books.de

Die heiße Beichte - Kapitel 1

Es war einer dieser lauen Sommernächte, in denen Lena sich schwor, endlich reinen Tisch zu machen. Sie hatte in ihrem jungen Leben so viele Sünden begangen, dass es nicht mit vierzig Ave-Maria getan wäre. Sie würde sich Pfarrer Ferdinand anvertrauen, dem ältlich wirkenden Oberhaupt ihrer Kirchengemeinde, und ihm von ihren außerhäuslichen Eskapaden erzählen müssen. Sie konnte und wollte diese Sünden nicht mehr länger mit sich herumtragen, sie belasteten sie zu sehr.

Lena war Anfang dreißig. Sie hatte in den letzten Jahren außerehelich nichts anbrennen lassen – das war jedoch auch mit Bennos Schuld, der sie nach der Eheschließung stur links liegen gelassen hatte. So hatte Lena für sich die Reißleine gezogen und sich jeden Mann genommen, den sie hatte kriegen können. Natürlich wusste sie, dass die katholische Kirche dies niemals gutheißen würde. Doch sie war jung, sie brauchte den Sex und wollte doch ein bisschen Spaß.

Lena hatte zwischenzeitlich das Fenster geöffnet, sie mochte diese ersten lauen Sommernächte sehr gern. Die zirpenden Grillen sangen ihr das Nachtlied, und sie überlegte, wieder in die Kissen sinkend, wie es nun weitergehen sollte. Die junge Frau, deren schwarze Locken sich über das Kopfkissen ergossen, ließ ihren Gedanken und vor allem ihren Händen freien Lauf, sodass sie binnen kürzester Zeit ihr Nachthemd abstreifte, um ungehindert an ihren Körper heranzukommen.

Sie war gut darin, sich selbst Lust zu bereiten. Manchmal ging es eben nicht anders. War kein Mann greifbar und *ihr* Mann mal wieder interessenlos, verzagte sie nicht, sondern ließ ihre Finger mit ihrem Kitzler spielen, die eigenen Händen über den Bauch streichen und über ihre großen,